

SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

Auszug aus:

Abitur Deutsch Baden-Württemberg 2025

Das komplette Material finden Sie hier:

[School-Scout.de](https://www.school-scout.de)



Inhaltsverzeichnis

Vorwort	4
1. Didaktisches Hintergrundwissen	5
Juli Zehs „Corpus Delicti“ – im Unterricht – Eigenart, Probleme, Chancen	6
Entstehungsgeschichte	6
Charakteristika	6
Leitthemen	8
Unterrichtsplanung	9
Weiterführende Fragestellungen	9
Klausurvorschläge	10
Werkausgaben	11
Weiterführende Literatur	11
Weiterführende Weblinks	11
2. Lesebegleitende Lektürehilfen	12
Lesedokumentation	13
Weiterführende Arbeitsblätter	18
3. Fortlaufende Interpretation(en)	22
Inhaltsübersicht	23
Vorgeschichte (Kapitel 1 „Das Vorwort“, S.8 – Kapitel 6 „Genetischer Fingerabdruck, S.32)	23
Hauptteil 1 (Kapitel 7 „Keine versteigerten Ideologien“, S.33 – Kapitel 33 „Der größtmögliche Triumph“, S.137)	23
Hauptteil 2 (Kapitel 34 „Die zweite Kategorie“, S.140 – Kapitel 47 „Dünne Luft“, S. 189)	24
Schlussteil (Kapitel 48 „Siehe Oben“, S.190 – Kapitel 49 „Zu Ende“, S.200)	24
Charakterisierung der Hauptfiguren	25
Mia Holl	25
Moritz Holl	26
Heinrich Kramer	27
Sophie	28
Charakterisierung der Nebenfiguren	29
Die ideale Geliebte	29
Rosentreter	29
Bell	30
4. Arbeitsblätter zur Erarbeitung des literarischen Textes	31
Arbeitsblatt 1 zu Juli Zeh „Corpus Delicti. Ein Prozess“	32
Arbeitsblatt 2 zu Juli Zeh „Corpus Delicti. Ein Prozess“	33
Musterlösungen zum Arbeitsblatt 1	34
Musterlösungen zum Arbeitsblatt 2	36

JULI ZEHS „CORPUS DELICTI“ – IM UNTERRICHT – EIGENART, PROBLEME, CHANCEN

ENTSTEHUNGSGESCHICHTE

EPOCHE

Zehs „Corpus Delicti. Ein Prozess“ wurde 2009 veröffentlicht und lässt sich somit der Literaturepoche der Postmoderne zuordnen. Diese Epoche zeichnet sich durch eine Vielfalt an Werken aus, die in der jüngsten Vergangenheit entstanden sind und keine klaren Richtlinien oder Ideale aufweisen. Die Postmoderne basiert auf der Annahme, dass keine vollständig neuen Ideen mehr geschaffen werden können, daher greift sie oft auf bereits existierende Werke zurück. Intertextualität ist ein häufig verwendetes Stilmittel, durch das Autor:innen bekannte Erzählstile, Texte oder das Werk vergangener Autor:innen aufgreifen oder nachahmen. Historische Ereignisse dienen ebenfalls als Ausgangspunkt für neue Erzählungen. Zehs Werk ist reich an Anspielungen auf solche Geschehnisse. Zwar lässt sich der Handlung im Werk auch ohne Vorkenntnisse folgen, allerdings sind diese hilfreich für ein umfangreicheres Verständnis. Um nur einige wenige Beispiele zu nennen; die „RAK“ im Roman erinnert stark an die vor allem in den 70er Jahren aktive Terrorgruppe „RAF“. Auch die inhaltliche Orientierung an George Orwells „1984“ ist nicht zu übersehen. Teilweise werden den Leser:innen mitten im Erzählfluss Rückblenden zu Moritz mitgeteilt. Fragmentarisches Erzählen ist ebenso typisch für die Postmoderne, wie eine bestimmende sprachliche Gestaltung. Auch dieses Merkmal ist im Roman gegeben, schließlich trägt sie einen großen Anteil zum Verständnis der Funktionsweise der Dystopie und der Stimmung bei.

CHARAKTERISTIKA

SPRACHLICHE GESTALTUNG

Die sprachliche Gestaltung in „Corpus Delicti. Ein Prozess“ bedient sich der Intertextualität. So nutzt die Autorin oft bekannte Sprichwörter und Phrasen, um diese in einen neuen Kontext zu stellen und damit eine Mischung aus belustigender Unterhaltung und einer Stimmung trockener Kühle zu erschaffen. Dieses Spiel mit der Sprache erzeugt nicht selten metaphorische Bilder. Ein ebenso oft verwendetes Stilmittel stellt der Verwendung von Ironie und Sarkasmus dar, anhand derer die Absurdität und Widersprüche der Gesellschaft dargestellt werden. Generell ist die Handlung in kurzen, einfachen und präzisen Sätzen formuliert. Auch die Dialoge der Figuren sind knapp und direkt gehalten. Dieser distanzierter und unemotionaler Stil findet sich auch in der Erzählperspektive wieder.

Ein(e) neutrale(r) Erzähler/in berichtet von außen über die Ereignisse, kennt dabei die Figuren etwas besser als sie einander kennen, weiß aber dennoch wenig von ihrer Gefühlswelt. Teilweise bindet diese(r) Erzähler/in die Leser:innen in seine/ihre Beobachtungen mit ein,

Noch zeitgemäß? Eine aktuelle Rezension

Nachdem Sie sich nun einen guten Einblick in das Werk verschafft haben, können Sie jetzt eine ausführlichere Bewertung vornehmen. Egal ob uralt oder brandneu, entscheidend für dieses Urteil sollte sein, ob Sie sich durch das Werk angesprochen gefühlt haben und ob es Ihnen zugesagt hat. Sehen Sie für das Werk noch eine aktuelle Relevanz, oder raten Sie von der Lektüre eher ab? Schreiben Sie eine Rezension, um Anderen mit guten Argumenten zu verdeutlichen, was Sie von diesem Werk halten!

Vorgehensweise:

- Informieren Sie sich selbstständig über Zweck und Aufbau einer Rezension, beispielsweise auf den Seiten der Wikipedia. Notieren Sie die wichtigsten Punkte und vergleichen Sie diese mit den unten angeführten Informationen zum Aufbau einer Rezension.
- Machen Sie sich Stichpunkte (etwa in Form eines Brainstormings) zu Punkten, die Sie in Ihrer Rezension ansprechen wollen und Informationen, die auf jeden Fall enthalten sein sollten.
- Verfassen Sie eine Rezension von rund 600 Wörtern mit dem unten folgendem Aufbau.
- Machen Sie eine kurze Pause und lesen Sie anschließend Ihre Rezension nochmal durch. Achten Sie dabei darauf, ob Sie auch für einen Leser verständlich ist, der das Werk nicht kennt. Prüfen Sie, ob alle Punkte vorkommen, die Sie sich vorher notiert hatten. Machen Sie gegebenenfalls noch Ergänzungen, achten Sie aber darauf, dass die Rezension den Leser ansprechen und interessant sein soll. Werden Sie also lieber nicht zu ausführlich.
- Vergleichen Sie Ihre Rezension mit einem Lernpartner und geben Sie sich gegenseitig konstruktive Tipps, was gut gemacht war und woran man vielleicht noch arbeiten könnte.

Gliederung einer Rezension

- Eine Überschrift mit dem vollständigen Titel des Werkes und dem Namen des Autors.
- Eine knackige Einleitung, die das Thema des Werkes nennt und die wichtigsten Informationen anführt (Autor/in, Werk, Jahr der Veröffentlichung).
- Eine kurze Inhaltsangabe, die dem Leser einen Überblick über die wichtigsten Figuren, Themenschwerpunkte und Handlungsverläufe vermittelt.
- Die Benennung von Besonderheiten in der Darstellungsform, also auch von wichtigen Stilmitteln und sprachlichen Auffälligkeiten, die für das Werk besonders prägend sind.
- Eine begründete Stellungnahme zu dem, was einem an dem Werk besonders gefallen hat oder nicht.
- Ein Fazit in Form eines Satzes, der die eigene Meinung zum Werk auf den Punkt bringt und eine Empfehlung abgibt, ob und wenn ja für wen das Werk heute besonders lesenswert sein könnte.

LÖSUNGEN

ALLGEMEINES ZUM
WERK**Worum geht es in „Corpus Delicti. Ein Prozess“?**

In dem Roman geht es um einen Gerichtsprozess in einer Gesundheitsdiktatur. Der Bruder der Protagonistin Mia Holl wurde wegen Vergewaltigung und Mordes angeklagt. Er beharrte auf seiner Unschuld und beging letztendlich Suizid im Gefängnis. Daraufhin stellt Mia die Strukturen des Systems in Frage. Zuvor lebte sie ein an die METHODE, das vorherrschende staatliche System sehr angepasstes und bequemes Leben. Durch ihre Trauer um ihren Bruder vernachlässigt sie jedoch ihre Pflichten und geht allmählich dazu über, die verbotenen Gewohnheiten und rebellischen Gedanken des Bruders übernehmen, der als Systemkritiker bekannt war. Dadurch wird sie schließlich in mehrere Gerichtsverhandlungen verwickelt. Letztendlich ändert sie ihre Einstellung zum System, sie versucht gegen die METHODE zu rebellieren. Während des Romans werden immer wieder große Diskurse über Ideologien, Glaube, Sinn des Lebens, Freiheit und Recht aufgegriffen.

Worauf verweist der Titel des Werks?

Mia Holl bezeichnet sich selbst als Corpus Delicti (vgl. S.170). Sie macht darauf aufmerksam, dass sie als lebender Beweis für die Fehlerhaftigkeit des Systems angesehen werden kann. Zuvor hatte Würmer aufgrund von Zwang eine von der METHODE ausgedachte Aussage bestätigt, dass es sich bei Mia und Moritz Holl nicht um Opfer des Systems, sondern um systemfeindliche und gefährliche Terrorist:innen handelt. „Corpus Delicti“ steht im primären Sinne für einen Beweis für ein Verbrechen, den Mia durch das ihr durch das System angetane Unrecht verkörpert. Der Untertitel „Ein Prozess“ erinnert an Kafkas Werk „Der Prozess“, indem ebenfalls eine absurde und verwirrende aber auch ungerechte Gerichtsverhandlung thematisiert wird.

Warum passt der Roman in die aktuelle Zeit?

Noch vor der Corona Pandemie erschienen, berücksichtigt das Werk natürlich nicht die Gesundheitspolitik zu dieser Krisenzeit. Dennoch ist ein Vergleich naheliegend, schließlich wurde Anfang der 2020er Jahre die Bundesregierung nicht selten als „Coronadiktatur“ betitelt. Auf Grundlage der Lektüre und mit dem politischen Wissen dieser Zeit lassen sich wichtige Diskurse dazu führen, inwiefern ein Staat freiheitsbeschränkende Vorgaben bezüglich des Allgemeinwohls machen kann und sollte und ab wann solche Vorgaben nicht mehr gerechtfertigt werden können.

Ebenso lässt sich aus dem Roman eine gewisse Kritik an der Leistungsgesellschaft und dem Gesundheitssystem, sowie an technischen Neuheiten in Bezug auf staatliche Überwachung herauslesen. Auch dies sind hoch aktuelle Themen, die politisch und gesellschaftlich diskutiert werden sollten.

ERWARTUNGSHORIZONT

Roman: „Der Steppenwolf“ Hermann Hesse

Name: _____

Aufgabe 1: (Inhalt) Die Schülerin/der Schüler ...		max. Pkte.	err. Pkte.
1	nennt Textsorte, Autor, Erscheinungsjahr, Titel und Thema des Werks.	5	
2	formuliert eine kohärente Zusammenfassung des Werks.	6	
3	fasst den Inhalt mit eigenen Worten zusammen und lässt unwichtige Details weg.	4	
SUMME: INHALTLICHE LEISTUNG AUFGABE 1:		15	

Aufgabe 2: (Analyse) Die Schülerin/der Schüler ...		max. Pkte.	err. Pkte.
4	untersucht gründlich die Charaktereigenschaften der Hauptfigur.	10	
5	legt den Fokus der Analyse auf den Lebensstil in der METHODE der Protagonistin.	8	
6	stellt die charakterlichen Veränderungen der Protagonistin einander gegenüber.	7	
7	beschreibt den Wendepunkt im Charakter der Protagonistin.	5	
8	belegt Ausführungen anhand von Textstellen.	5	
SUMME: INHALTLICHE LEISTUNG AUFGABE 2:		35	

Aufgabe 3: (Deutung und Stellungnahme) Die Schülerin/der Schüler ...		max. Pkte.	err. Pkte.
9	geht auf das Ende und seine Bedeutung ein.	4	
10	bezieht Stellung zur Entwicklung der Protagonistin.	5	
11	belegt Aussagen anhand von Textbeispielen.	3	
12	formuliert eine persönliche Wertung.	4	
13	argumentiert nachvollziehbar.	4	
SUMME: INHALTLICHE LEISTUNG AUFGABE 3:		20	

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	3
1. Didaktisches Hintergrundwissen	4
Büchners „Woyzeck“: Eigenart, Probleme, Chancen	5
Themenschwerpunkte für den Unterricht	7
Vorschläge für Hausaufgaben und weitere Ideen für den Unterricht	9
Klausurvorschläge	15
Hilfsmittel	16
2. Lesebegleitende Lektürehilfen	21
Lesedokumentation	22
Weiterführende Arbeitsblätter	27
3. Fortlaufende Interpretation(en)	31
Inhaltsübersicht	32
Charakterisierung der Hauptfiguren	45
4. Arbeitsblätter zur Erarbeitung des literarischen Textes	55
Form des Dramas	56
Wirkung des Dramas	61
Woyzeck und die Gesellschaft	66
5. Spielerisches Lernen	70
Quizspiele	71
Kreuzworträtsel	80
6. Prüfungswissen kompakt	83
Portfolio	84
Klausurfinder	92
7. Klausuren	108
Didaktische Hinweise zur Klausur	108
Klausur zu Georg Büchners Dramen-Fragment „Woyzeck“ - - Schwerpunkt: Figurenbeziehung	110

Büchners „Woyzeck“: Eigenart, Probleme, Chancen

Ein historischer Mordfall wird zum Klassiker der Literatur

Im Juni 1821 ersticht Johann Christian Woyzeck aus Eifersucht seine Geliebte. Ein Mord, der nicht unbedingt Eingang in die Geschichtsbücher findet – wohl aber in die Literaturgeschichte eingehen wird, denn etwa ein Jahrzehnt später verfasst der gerade einmal 23 Jahre alte Georg Büchner die Dramenszenen des *Woyzeck*, die - bedingt durch den frühen Tod des Autors - Fragment bleiben. *Woyzeck* zählt inzwischen zu den Klassikern der deutschen Literatur. Dieses Werk Büchners bietet sich gleich in vielerlei Hinsicht als Schullektüre an!

Chancen im Zugang durch Umfang, Sprache und Handlung

Der geringe Umfang des Werkes lässt sich von jedem Schüler gut bewältigen und ermöglicht eine textnahe Interpretation im Unterricht. Die Sprache ist klar und leicht verständlich, die Handlung fassbar und ohne viel Hintergrundwissen zu verstehen. Dazu kommt, dass sie auch vielfältige Momente der Spannung enthält, die zusätzliches Interesse auslösen können – immerhin geht es hier um Liebe und Eifersucht, Selbst- und Fremdbestimmung, Themen, die Jugendliche besonders interessieren.

Hochaktuelle Fragen und Themen

Die angesprochenen Themenkomplexe um Individuum und Gesellschaft, Eifersucht und Gewalt sind auch für heutige Schüler keine abstrakten Gebilde und so erleichtert das Stück schon über seinen Inhalt den Einstieg. Je tiefer man in den Kern des Stücks dringt, desto weitreichender und komplexer werden die Hintergründe hinter der Schilderung des Mordfalls: *Woyzeck* ermöglicht den Schülern die anschaulich-konkrete Auseinandersetzung mit ideengeschichtlichen Strömungen wie Determinismus, Nihilismus, Realismus und Idealismus. In diesem Zusammenhang stellt sich die Frage nach der Zuordnung Büchners zu einer Epoche. Dabei wird deutlich, dass im Fall Büchners die Epoche nicht nur als zeitliche Eingrenzung, sondern vor allem als Geisteshaltung gesehen werden kann.

Noch zeitgemäß? Eine aktuelle Rezension

Nachdem Sie sich nun einen guten Einblick in das Werk verschafft haben, können Sie jetzt eine ausführlichere Bewertung vornehmen. Egal ob uralt oder brandneu, entscheidend für dieses Urteil sollte sein, ob Sie sich durch das Werk angesprochen gefühlt haben und ob es Ihnen zugesagt hat. Sehen Sie für das Werk noch eine aktuelle Relevanz, oder raten Sie von der Lektüre eher ab? Schreiben Sie eine Rezension, um Anderen mit guten Argumenten zu verdeutlichen, was Sie von diesem Werk halten!

Vorgehensweise:

- Informieren Sie sich selbstständig über Zweck und Aufbau einer Rezension, beispielsweise auf den Seiten der Wikipedia. Notieren Sie die wichtigsten Punkte und vergleichen Sie diese mit den unten angeführten Informationen zum Aufbau einer Rezension.
- Machen Sie sich Stichpunkte (etwa in Form eines Brainstormings) zu Punkten, die Sie in Ihrer Rezension ansprechen wollen und Informationen, die auf jeden Fall enthalten sein sollten.
- Verfassen Sie eine Rezension von rund 600 Wörtern mit dem unten folgendem Aufbau.
- Machen Sie eine kurze Pause und lesen Sie anschließend Ihre Rezension nochmal durch. Achten Sie dabei darauf, ob Sie auch für einen Leser verständlich ist, der das Werk nicht kennt. Prüfen Sie, ob alle Punkte vorkommen, die Sie sich vorher notiert hatten. Machen Sie gegebenenfalls noch Ergänzungen, achten Sie aber darauf, dass die Rezension den Leser ansprechen und interessant sein soll. Werden Sie also lieber nicht zu ausführlich.
- Vergleichen Sie Ihre Rezension mit einem Lernpartner und geben Sie sich gegenseitig konstruktive Tipps, was gut gemacht war und woran man vielleicht noch arbeiten könnte.

Gliederung einer Rezension

- Eine Überschrift mit dem vollständigen Titel des Werkes und dem Namen des Autors.
- Eine knackige Einleitung, die das Thema des Werkes nennt und die wichtigsten Informationen anführt (Autor/in, Werk, Jahr der Veröffentlichung).
- Eine kurze Inhaltsangabe, die dem Leser einen Überblick über die wichtigsten Figuren, Themenschwerpunkte und Handlungsverläufe vermittelt.
- Die Benennung von Besonderheiten in der Darstellungsform, also auch von wichtigen Stilmitteln und sprachlichen Auffälligkeiten, die für das Werk besonders prägend sind.
- Eine begründete Stellungnahme zu dem, was einem an dem Werk besonders gefallen hat oder nicht.
- Ein Fazit in Form eines Satzes, der die eigene Meinung zum Werk auf den Punkt bringt und eine Empfehlung abgibt, ob und wenn ja für wen das Werk heute besonders lesenswert sein könnte.

LÖSUNGEN


Kompetenzbereich: Allgemeines zum Werk
1. Worum geht es in Büchners Drama? Fasse den Inhalt in eigenen Worten kurz zusammen!

- Kritik am ungerechten Verteilungssystem der bürgerlich-kapitalistischen Gesellschaft.
- Determinismus und Milieutheorie: Nicht der Mensch entscheidet, wer er wird und was er tut, sondern das Milieu macht den Menschen zu dem, der er ist.
- An dem Protagonisten Woyzeck will Büchner zeigen, wie ein Mensch zum Äußersten, zum Unmenschlichsten getrieben werden kann, wenn ihm Geld, Besitz und soziale Anerkennung fehlen.

2. Untersuche die sprachliche Gestaltung des Dramas!

- Büchner wählt einen authentischen Kriminalfall als Vorlage, um an ihm seine materialistische Kritik zu verdeutlichen.
- Er entwirft Umstände, die von Anfang an den Ausgang des Dramas unabwendbar machen. Woyzeck wird nicht durch eigene Entscheidung, sondern durch seine Armut in Wahnsinn und Verzweiflung getrieben.
- Das Drama spielt dem Thema entsprechend im Armenmilieu. Auch die Umgangssprache, die Büchner anstatt der hohen Sprache der Tragödie verwendet, und die Elemente aus Märchen und Volkspoesie haben authentischen Anspruch und entsprechen den sprachlichen Möglichkeiten der dargestellten Schicht.
- Er stellt dem Protagonisten die Figur des menschenverachtenden Doktors und des dümmlichen Hauptmanns gegenüber, die Woyzecks Situation mit Unverständnis und Gleichgültigkeit begegnen. Sie können als Repräsentanten und Karikaturen der Gesellschaft verstanden werden, die soziale Ungerechtigkeit zulässt.

3. Untersuche den Entstehungskontext des Werkes!

- Büchner arbeitet vom Juni bis zum Herbst 1836 am „Woyzeck“. Vollständig veröffentlicht wird das Fragment erstmals 1878, nach Büchners Tod.
- Büchner beschäftigte sich zu der Zeit mit dem Thema der Zurechnungsfähigkeit. Er war der Meinung, dass das soziale Milieu und nicht der Mensch selbst darüber entscheidet, ob jemand zum Verbrecher wird oder nicht.
- Als konkrete Quelle dient Büchner ein Gutachten eines Hofrats über einen Mordfall im Jahr 1821. Ein 41-jähriger Langzeitarbeitsloser namens Christian Woyzeck erstach seine Geliebte Johanna Christiane Woost. Drei Jahre später wurde er hingerichtet, nach einem langwierigen Streit über seine Zurechnungsfähigkeit.

4. Wie wurde das Drama rezipiert?

- In den „Nachgelassenen Schriften“, die 1850 von Büchners Bruder Ludwig veröffentlicht wurden, fehlte das unleserliche und politisch bedenkliche Fragment. Erst 1878 wurde es erstmals vollständig veröffentlicht.
- Der Naturalismus machte Büchner post mortem berühmt: Es finden sich wichtige Fürsprecher, wie z.B. Eugen Wolff und Gerhart Hauptmann.
- Seit der Uraufführung 1913 gehört „Woyzeck“ zu den am meisten zitierten deutschen Texten; Bertolt Brecht, Alfred Döblin und Friedrich Dürrenmatt sind nur einige Beispiele für Autoren, die sich in ihrem Werk auf „Woyzeck“ beziehen.
- 1925 fand die Uraufführung von Alban Bergs umstrittener Oper „Woyzeck“ statt, die einen hohen musikalischen Stil dem dargestellten Milieu entgegensetzt.
- Ab 1947 gibt es einige Verfilmungen von „Woyzeck“, unter anderem ein von Werner Herzog gedrehter Film aus dem Jahre 1979 mit Klaus Kinski in der Rolle des Woyzeck.
- Seit 2000 gibt es in Kopenhagen ein Musical.

ERWARTUNGSHORIZONT

**Bewertungsbogen zur Klausur zu „Woyzeck“**

für: _____

Aufgabe 1: Analyse der Beziehung zwischen Woyzeck und Marie (Szenen 2,4,7)		max. Pkte.	err. Pkte
1	Einleitung (Titel, Autor, Textsorte, Thema)	5	
2	Einordnung der einzelnen Szenen in den situativen Kontext: Thema des Dialogs, Sprechziele und –motive, Vorgeschichte/ Kontext, Anlass für das Gespräch,...	5	
3	Woyzeck und Marie werden vor dem Hintergrund der abgebildeten Szenen charakterisiert sowie ihre charakterliche Entwicklung beschrieben.	10	
4	Der Gesprächsverlauf wird unter Anwendung von Hintergrundwissen mit Hilfe der folgenden Untersuchungspunkte umfassend analysiert: Gesprächsbeteiligung, Störungen, Unterbrechungen, Wendepunkte, ... Die Ursachen für das Scheitern der Beziehung werden auf der Grundlage der Textvorlage genannt.	10	
5	Zusammenstellung sprachlicher Auffälligkeiten, die eine gelungene Kommunikation verhindern (Figuren der sprachlichen Isolation): ➤ Fehlende, einsilbige oder unverständliche Antworten, monologisches Sprechen, sprunghafte Gedankenführung, ... ➤ Wiederholungen, Parataxe, abgehackte und unvollständige Sätze (Ellipsen), Satzabbrüche (Anakoluthe), Ausrufe, ...	5	
6	Der Text endet mit einer abschließenden Zusammenfassung, in der die erarbeiteten Ergebnisse hinsichtlich des Verlaufs der Beziehung zwischen Woyzeck und Marie ausgewertet und auf den Punkt gebracht werden.	5	
Summe Inhaltliche Leistung Aufgabe 1:		40	

Inhaltsverzeichnis

<i>Vorwort</i>	3
1. Didaktisches Hintergrundwissen	4
Thomas Manns „Mario und der Zauberer“: Eigenart, Probleme, Chancen	5
Vorschläge für Hausaufgaben und Ideen für den Unterricht	14
2. Lesebegleitende Lektürehilfen	17
Lesedokumentation	18
Weiterführende Arbeitsblätter	23
2. Fortlaufende Interpretation(en)	27
Einleitung und Vorbemerkungen	28
Inhaltserläuterung zu „Mario und der Zauberer“	29
Charakterisierung der Hauptfiguren	41
3. Arbeitsblätter zur Erarbeitung des literarischen Textes	48
Vom Verführen und Verführt werden lassen in „Mario und der Zauberer“	49
Arbeitsblatt mit Fragen zum Text	49
Lückentext	50
Lösungen zu Lückentext und Arbeitsblatt	56
4. Spielerisches Lernen	59
Quizspiele	60
Wissensquiz Thomas Mann „Mario und der Zauberer“	60
Lösungen	63
Kreuzworträtsel	69
Kreuzworträtsel: Thomas Mann „Mario und der Zauberer“ - Fragen	69
Kreuzworträtsel: Thomas Mann „Mario und der Zauberer“ – Gitter	70
Lösungen	71
5. Prüfungswissen kompakt	72
Portfolio	73
Fragen zu den einzelnen Kompetenzen	73
Lösungen	74
Klausurfinder	83
6. Klausuren	91
Didaktische Hinweise zur Klausur	91
Textstelle: Der unmittelbare Einstieg (S. 69, Z. 1-15).	93
Aufgabenstellung der Klausur	93
Musterlösung	94
Erwartungshorizont	98

THOMAS MANNS „MARIO UND DER ZAUBERER“: EIGENART, PROBLEME, CHANCEN**Ein Reisebericht aus Italien mit fatalem Ende**

Eine Reise Thomas Manns mit seiner Familie nach Forte dei Marmi im frühen faschistischen Italien diente als Vorlage für diese Novelle. Den Hintergrund bildet der Wandel des damals schon beliebten Urlaubslandes in eine fremdenfeindliche Nation. Was auf den ersten Blick wie ein vertrauter Reisebericht oder ein längerer Brief wirkt, entwickelt sich beim zweiten Hinsehen zu einem äußerst raffiniert gestalteten Text, der es vermag, den Leser mitzureißen.

Die Mechanismen des Faschismus verstehen

Die persönlichen Konfrontationen der Urlauberfamilie mit den Einheimischen verbinden sich mit der Figur des unheimlichen Zauberers Cipolla und dessen Auftritt. Schnell wird klar, dass es sich bei letzterem nicht um eine harmlose Zaubershow handelt, sondern vielmehr um den Auftritt eines überragenden Hypnotiseurs, der das gesamte Publikum seinem Willen unterwerfen will. Am Ende geht er dabei allerdings zu weit und es kommt zum dramatischen Ausgang. Thomas Mann bedient sich der Figur des Cipolla und dessen Auftritt, um eine detaillierte Beschreibung faschistischer Systeme zu geben, in der auch die Frage nach dem freien Willen des Volkes zum Widerstand eine große Rolle spielt. Im Hinblick auf das Jahr der Veröffentlichung (1930) kann die Novelle als Warnung an die Deutschen verstanden werden. So ermöglicht die Novelle, ähnlich wie Morton Rhues Roman Die Welle, einen Einstieg in das Verständnis solcher gefährlichen politischen Entwicklungen und bietet sich in idealer Weise für eine Besprechung in der Schule an.

Chancen im Zugang durch Umfang, Sprache und Handlung

Der geringe Umfang des Werkes lässt sich von jedem Schüler gut bewältigen und ermöglicht eine relativ textnahe Interpretation im Unterricht. Mario und der Zauberer ist sicher einer der leichter zu lesenden Texte Manns, und mit der Beschreibung der bedrohlichen Stimmung in Torre die Venere wird schon ab der ersten Seite eine Spannung auf Kommendes aufgebaut, die sich bis zum Ende hält. So ist der Text auch für den jungen Leser eine angenehme Lektüre.

Literaturtheorie ganz praktisch nachvollziehen

Thomas Manns Text ist als klassische Novelle hervorragend dazu geeignet, die typischen Merkmale der Gattung zu wiederholen oder einzuführen. Die in sich verschachtelte Erzählstruktur bietet außerdem die Möglichkeit, narratologisches Grundwissen anzuwenden und einzuüben.

Noch zeitgemäß? Eine aktuelle Rezension

Nachdem Sie sich nun einen guten Einblick in das Werk verschafft haben, können Sie jetzt eine ausführlichere Bewertung vornehmen. Egal ob uralt oder brandneu, entscheidend für dieses Urteil sollte sein, ob Sie sich durch das Werk angesprochen gefühlt haben und ob es Ihnen zugesagt hat. Sehen Sie für das Werk noch eine aktuelle Relevanz, oder raten Sie von der Lektüre eher ab? Schreiben Sie eine Rezension, um Anderen mit guten Argumenten zu verdeutlichen, was Sie von diesem Werk halten!

Vorgehensweise:

- Informieren Sie sich selbstständig über Zweck und Aufbau einer Rezension, beispielsweise auf den Seiten der Wikipedia. Notieren Sie die wichtigsten Punkte und vergleichen Sie diese mit den unten angeführten Informationen zum Aufbau einer Rezension.
- Machen Sie sich Stichpunkte (etwa in Form eines Brainstormings) zu Punkten, die Sie in Ihrer Rezension ansprechen wollen und Informationen, die auf jeden Fall enthalten sein sollten.
- Verfassen Sie eine Rezension von rund 600 Wörtern mit dem unten folgendem Aufbau.
- Machen Sie eine kurze Pause und lesen Sie anschließend Ihre Rezension nochmal durch. Achten Sie dabei darauf, ob Sie auch für einen Leser verständlich ist, der das Werk nicht kennt. Prüfen Sie, ob alle Punkte vorkommen, die Sie sich vorher notiert hatten. Machen Sie gegebenenfalls noch Ergänzungen, achten Sie aber darauf, dass die Rezension den Leser ansprechen und interessant sein soll. Werden Sie also lieber nicht zu ausführlich.
- Vergleichen Sie Ihre Rezension mit einem Lernpartner und geben Sie sich gegenseitig konstruktive Tipps, was gut gemacht war und woran man vielleicht noch arbeiten könnte.

Gliederung einer Rezension

- Eine Überschrift mit dem vollständigen Titel des Werkes und dem Namen des Autors.
- Eine knackige Einleitung, die das Thema des Werkes nennt und die wichtigsten Informationen anführt (Autor/in, Werk, Jahr der Veröffentlichung).
- Eine kurze Inhaltsangabe, die dem Leser einen Überblick über die wichtigsten Figuren, Themenschwerpunkte und Handlungsverläufe vermittelt.
- Die Benennung von Besonderheiten in der Darstellungsform, also auch von wichtigen Stilmitteln und sprachlichen Auffälligkeiten, die für das Werk besonders prägend sind.
- Eine begründete Stellungnahme zu dem, was einem an dem Werk besonders gefallen hat oder nicht.
- Ein Fazit in Form eines Satzes, der die eigene Meinung zum Werk auf den Punkt bringt und eine Empfehlung abgibt, ob und wenn ja für wen das Werk heute besonders lesenswert sein könnte.



17.) Welcher Aufgabe versucht sich der junge Römer zu widersetzen?

A: Er soll den Saal verlassen.

B: Er soll tanzen.

C: Er soll ein Lied singen.

Der junge Römer ist fest entschlossen, sich Cipolla zu widersetzen. Dieser fordert von ihm, dass er tanzend in der Gemeinschaft der anderen Zuschauer aufgehen soll. Zunächst gelingt dem Herrn auch der Widerstand, doch letztlich muss er sich Cipolla beugen. Er kann nicht gewinnen, da sich sein Widerstand ausschließlich auf das reine Nichtwollen bezieht und er keinerlei Alternative zur Herrschaft Cipollas vorbringt. Nur der Wille, eine Diktatur oder eine unrechtmäßige Herrschaft zu durchbrechen, so kann man hier interpretieren, reicht demnach nicht aus. Dem Widerstandwillen müssen auch konkrete Taten und Handlungen folgen, wie sie etwa Mario ausführt, in dem er sich mit letzter Konsequenz widersetzt und Cipolla ermordet. Es wird also deutlich, dass zur Verhinderung einer Diktatur alle Möglichkeiten ausgeschöpft werden müssen und dürfen.

18.) Wie heißt die unerwiderte Liebe Marios?

A: Silvia.

B: Cynthia

C: Silvestra

Marios unerwiderte Liebe gehört Silvestra. Cipolla hypnotisiert Mario und spielt ihm vor, er sei Silvestra. Dann verlangt er von Mario einen Kuss. Mario gibt ihm den Kuss, erkennt aber im selben Moment seine fatale Willensverstrickung und befreit sich mit dem Mord – der letzten aller Möglichkeiten – aus der grausamen Umklammerung des Verführers Cipollas. Gleichzeitig bedeutet diese Tat eines Einzelnen aber auch die Rettung der anderen Zuschauer vor den menschenverachtenden Versuchen Cipollas. Übertragen auf die Gesellschaft und die Möglichkeiten des Handelns in einer Diktatur bedeutet dies, dass der Einzelne die Macht hat, etwas zu ändern – dazu muss der Willen nur mit einer konkreten Handlung oder einer vernünftigen Alternative einhergehen und darf sich nicht allein auf die intellektuelle Auseinandersetzung mit dem Phänomen Diktatur beschränken, wie es etwa der römische Herr zeigt und auch der Erzähler für sich beansprucht.

19.) Mit wie vielen Schüssen streckt Mario den Zauberer nieder?

A: Mario schießt zweimal.

B: Er verschießt das gesamte Magazin.

C: Er schießt nur einmal.

Nach der Schmach und der emotionalen Bloßstellung erschießt Mario Cipolla mit zwei Schüssen. Durch diese Tat gelingt es Mario, nicht nur sich, sondern auch den Rest des Publikums von Cipollas zu befreien. Auch der Erzähler empfindet das grausame Ende daher irgendwie befreiend. Es löst die drückende Stimmung, die schon von Anbeginn des Urlaubs über dem von Patriotismus aufgeputschten Städtchen lag, und ihren Höhepunkt während der „Zauber-Verführung“ Cipollas gefunden hat.

ERWARTUNGSHORIZONT

**Roman: „Mario und der Zauberer“ von Thomas Mann**

Name: _____

Aufgabe 1: (Inhaltsangabe) Die Schülerin / der Schüler...		max. Pkte.	err. Pkte
1	nennt Textsorte, Autor, Erscheinungsjahr und Titel	4	
2	gibt den Inhalt des Textauszugs präzise und in eigenen Worten wieder	10	
Summe Inhaltliche Leistung Aufgabe 1:		14	

Inhaltliche Leistung Aufgabe 2: Die Schülerin / der Schüler...		max. Pkte	err. Pkte
3	benennt den unmittelbaren Einstieg und die Erzählform und deutet sie korrekt	6	
4	charakterisiert treffend die verwandte Sprache	6	
5	findet besondere Stilmittel und benennt sie korrekt	5	
6	interpretiert die sprachlichen Mittel korrekt auf ihre Gesamtwirkung hin	8	
7	skizziert den stattfindenden Spannungsaufbau zutreffend und mit Belegen	6	
8	beschreibt plausibel den dadurch entstehenden Eindruck beim Leser	5	
Summe Inhaltliche Leistung Aufgabe 2:		36	

Inhaltliche Leistung Aufgabe 3 Die Schülerin / der Schüler...		max. Pkte	err. Pkte
9	benennt die Merkmale einer Novelle, belegt diese am Text.	6	
10	verknüpft diese sinnvoll mit der Szene und der gesamten Handlung	9	
11	und bezieht dabei Ergebnisse der vorherigen Aufgaben mit ein	5	
Summe Inhaltliche Leistung Aufgabe 3:		20	

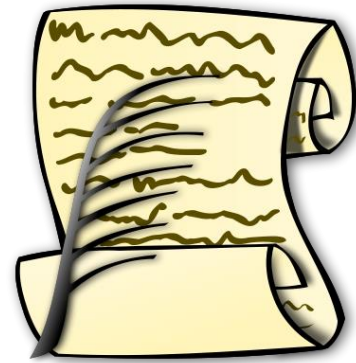


Titel:	Unterrichtsmappe: Reisen und unterwegs sein in der Lyrik
Reihe:	Gesammelte Unterrichtsbausteine
Bestellnummer:	70931
Kurzvorstellung:	<p>Diese Lyriksammlung behandelt herausragende Werke der Reiselyrik. Sie bietet ein Vorwort zu den Besonderheiten lyrischer Werke, die sich mit dem Reisen, Reisenden und dem Menschen in der Fremde beschäftigen. Es folgen eine Einführung in die Analyse von Gedichten, Steckbriefe zu den behandelten Autoren, Arbeitsblätter, eine Übersicht über die wichtigsten rhetorischen Mittel, ein Abschlusstest sowie ein Kompetenzcheck. Sämtliche Elemente lassen sich ausdrucken und direkt im Unterricht einsetzen. Natürlich gibt es zu allen Aufgaben auch Musterlösungen.</p> <p>Einzelne Abschnitte sind dabei auch für die Vor- und bereitung zu Hause geeignet. Der modulare Aufbau mit kleinschrittigen Arbeitsblättern dient besonders der Binnendifferenzierung. Kreativaufgaben sorgen für zusätzliche Vertiefung und ermöglichen verschiedene Formen der Freiarbeit.</p>
Inhaltsübersicht:	<ul style="list-style-type: none">• Vorwort & Didaktische Hinweise• Was ist ein Gedicht?• Verlaufspläne möglicher Unterrichtsstunden• Hintergrundinformationen zu den Autoren• Ausführliche Interpretation der Gedichte• Arbeitsblätter mit Möglichkeiten zur Binnendifferenzierung• Abschlusstest• Lösungen• Kompetenzcheck• Übersicht über die rhetorischen Mittel

WAS IST EIN GEDICHT?

Und was macht das Interpretieren von Gedichten eigentlich so schwer?

Gedichte unterscheiden sich grundlegend von anderen Texten. Sie flößen dem Unerfahrenen daher häufig Respekt ein, da er nicht weiß, wie er mit einem solchen „Textgebilde“ am besten umgehen und wie er an eine Interpretation herangehen soll. Dabei ist alles schlicht eine Sache der Übung: Auch die Textsorte Gedicht kann einem vertraut werden, ebenso wie das Schema ihrer Interpretation. Dazu sollte man sich zunächst die Besonderheiten und den Aufbau eines Gedichts vor Augen führen.



- Ein Gedicht hat eine ganz bestimmte *Form*, ist also nicht einfach herunter geschrieben wie z.B. ein Brief oder ein Zeitungsartikel, bei denen die Zeilen jeweils bis zum Ende der Seite durchlaufen. Stattdessen besteht das Gedicht aus *Versen*, die an einem ganz bestimmten und vom Autor bewusst gewählten Punkt enden – manchmal mitten im Satz. Einen solchen Versprung nennt man dann *Enjambement*.
- Die einzelnen Verse werden häufig zu Gruppen verbunden. Diese nennt man *Strophen*.
- Auch der Klang eines Gedichts unterscheidet sich meist von anderen Texten. Gedichte klingen oft rhythmisch und harmonisch. Dies liegt einerseits an *Endreimen*, die häufig verwendet werden; dabei reimt sich jeweils das letzte Wort eines Verses auf ein oder mehrere andere. Je nachdem, welche Verse sich miteinander reimen, liegt ein bestimmtes *Reimschema* vor. Weiterhin haben auch die Verse in sich oft einen bestimmten Rhythmus. Dies liegt an der Abfolge von betonten und unbetonten Silben, *Versmaß* oder auch *Metrum* genannt. Die Sprache wird vom Dichter also in bestimmte Betonungsmuster und Reimschemata gedrängt und angepasst.
- Weiterhin haben Gedichte eine starke Aussagekraft, da auf wenig Raum viel ausgedrückt wird. Man spricht auch von einer hohen Dichte der lyrischen Texte. Zudem ist die Sprache sehr künstlerisch, denn anders als andere Texte benennen Gedichte nicht einfach einen Gegenstand, sondern sie *stellen* ihn *dar*. Dies geschieht durch Verbildlichungen oder auch einfach die Form eines Verses. Auf diese Weise wird das Beschriebene für den Leser greifbar und fühlbar.

Ein Beispiel:

Berichtend	Sturm tobt über dem Meer.
Darstellend	Und es wallet und siedet und brauset und zischt, Wie wenn Wasser mit Feuer sich mengt, Bis zum Himmel spritzt der dampfende Gischt, Und Flut auf Flut sich ohn Ende drängt [...]. (aus Schiller: Der Taucher, V.31 ff.)

HEINRICH HEINE

Christian Johann Heinrich Heine wurde am 13.12.1797 in Düsseldorf geboren und starb am 17.2.1856 in Paris. Er war einer der bedeutendsten deutschsprachigen Dichter, Lyriker und Journalisten des 19. Jahrhunderts. Er gilt als „letzter Dichter der Romantik“.

Heine entstammte einer jüdischen Kaufmannsfamilie. Schon in seiner Jugend verfasste und veröffentlichte er seine ersten Gedichte. Nach einer Lehre begann er 1819 schließlich sein Studium in Bonn, Göttingen und Berlin. Obwohl er ein Studium in Rechts- und Kameralwissenschaft begonnen hatte, besuchte er bald schon Vorlesungen von berühmten Schriftstellern und Philosophen seiner Zeit, wie bspw. August Wilhelm Schlegel und Georg Wilhelm Friedrich Hegel. In



Berlin stellte er Kontakt zu literarischen Zirkeln her. So erschienen seine ersten Bücher in den Jahren 1822 und 1823. 1826 wurde dann der Hamburger Julius Cope sein Verleger und sollte dies auch bis zu Heines Tod bleiben.

Aufgrund von Heines politischer Einstellung – er kämpfte für Freiheit, Demokratie und Gerechtigkeit – wurde er in Deutschland und vor allem in Preußen immer mehr angefeindet. 1831 siedelte er schließlich nach Paris um und besuchte Deutschland bis zu seinem Tod nur noch zweimal. Zeit seines Lebens sehnte er sich aber nach seinem Vaterland. Diese Sehnsucht ist in verschiedenen Gedichten, wie bspw. „In der Fremde“ belegt. In Paris wurde Heine auch als Journalist tätig.

Alsbald wurden Heines Werke in Deutschland zensiert, womit Paris endgültig zum Exil wurde. Er verfasste eine Vielzahl an politischen Werken und wurde den Autoren des „Jungen Deutschlands“ zugerechnet – einer literarischen Bewegung junger, liberal gesinnter Dichter während der Epoche des Vormärz.

Im Februar 1848 erlitt Heine einen Zusammenbruch und blieb daraufhin bis zum Ende seines Lebens bettlägerig. Er verstarb schließlich im Jahr 1856 in Paris.



Kleinschrittige Aufgabenstellungen zur Strukturierung des Arbeitsprozesses

1. Lesen Sie das Gedicht aufmerksam. Lesen Sie es anschließend ein zweites Mal und machen Sie sich erste Notizen.
2. Was wird in dem Gedicht inhaltlich beschrieben?
3. Wie ist die äußere Form des Gedichts (Strophenaufbau, Reim, Rhythmus) gestaltet?
4. Wie ist die sprachliche Gestaltung des Gedichts?

Lösungsbeispiele:



Was wird in dem Gedicht inhaltlich beschrieben?

Eichendorff beschreibt in seinem Gedicht „Frische Fahrt“ die bewegten und tatkräftigen Gefühle des lyrischen Ichs bei Anbruch des Frühlings.



Wie ist die äußere Form des Gedichts (Strophenaufbau, Reim, Rhythmus) gestaltet?

Das Gedicht umfasst zwei Strophen mit jeweils acht Versen. Das Reimschema ist durchgehend der Kreuzreim (abab). Beim Rhythmus handelt es sich um einen vierhebigen Trochäus, wobei abwechselnd weibliche und männliche Kadenz vorliegen.



Wie ist die sprachliche Gestaltung des Gedichts?

Die Sprache des Gedichts ist emotional und mit einigen stilistischen Mitteln versetzt. Die Emotionalität wird durch die Ausrufe verdeutlicht (V. 2, 9, 12, 15, 16). Für Lebendigkeit sorgen vor allem das Motiv des fließenden Wassers (vgl. V. 1, 6, 8, 11), eine Wiederholung (vgl. V. 2), zwei Enjambements (vgl. V. 5/6, 7/8) und das Motiv der Bewegung (vgl. V. 1, 10, 11, 15, 16). Eichendorff nutzt auch eines der zentralen Motive der Romantik, nämlich die Natur. Der aufbrechende Frühling – durch das Wasser, die Jagd (vgl. V. 3/4) und den Verweis auf Aurora, die römische Göttin der Morgenröte (vgl. V. 14) dargestellt – symbolisiert dabei den seelischen Zustand des lyrischen Ichs: Es fühlt sich besonders lebendig, berührt und tatkräftig. Das gewählte Tempus – Präsens – gibt dem Gedicht eine zeitübergreifende Gültigkeit.

KOMPETENZCHECK

Aufgabe: Überprüfen Sie Ihre Interpretation mit Hilfe des Kompetenzchecks. Haben Sie bei einigen Punkten „Nein“ angekreuzt, so schauen Sie sich Ihre Interpretation noch einmal an und überarbeiten sie die entsprechenden Stellen.



Anforderung	Ja	Nein
Ich habe einen Einleitungssatz formuliert, der den Titel des Gedichtes und den Namen des Autors nennt sowie das Thema kurz umreißt.		
Die Analyse des Gedichtes beginnt mit einer Wiedergabe der formalen Struktur, wobei der Aufbau der Strophen und das Reimschema sowie das Versmaß genannt werden.		
Es folgt eine kurze Wiedergabe des Inhalts des Gedichtes, gegliedert nach den Strophen.		
Darauf schließt sich eine Untersuchung der sprachlichen Besonderheiten an. Rhetorische Mittel werden zitiert, benannt und in ihrer Wirkung dargestellt.		
Mit der Analyse der rhetorischen Mittel habe ich meine eigene inhaltliche Interpretation verknüpft und diese durch die rhetorischen Mittel belegt.		
Falls die formale Struktur auch für die inhaltliche Interpretation von Bedeutung ist, habe ich hier noch einmal darauf hingewiesen und ihre Wirkung beschrieben.		
Am Ende habe ich ein Fazit formuliert, das die wichtigsten Aspekte der eigenen Interpretation noch einmal kurz zusammenfassend wiederholt und dabei die für mich zentralen inhaltlichen und formalen Merkmale des Gedichtes benennt und bewertet .		

**Thema:**

Portfolio Abiturfragen: Eichendorffs „Das Marmorbild“ – alles, was man zum Abitur braucht

TMD: 29057

Kurzvorstellung des Materials:

- Die Analyse und Interpretation von Eichendorffs Erzählung „Das Marmorbild“ aus dem Jahr 1817 ist ein zentraler Gegenstandsbereich des Fachs Deutsch. Dieses Material stellt wesentliche Problemfragen zusammen und liefert dazu stichwortartig das Kernwissen.
- Die Übersicht erhebt nicht den Anspruch auf Vollständigkeit der Qualifikationen und Wissens Elemente – es geht eher um Orientierungshilfen. Im konkreten Alltagsgebrauch kann es leicht angepasst werden.
- Die Antworten orientieren sich am FSS-Modell (5-Satz-Statement), gehen hier aber nicht methodisch so streng vor – es reicht, wenn zu jeder Frage einige Schlüsselwörter notiert werden.

Übersicht über die Teile

- Zu diesem Material
- Arbeitsblatt für die Schüler
- Ausgefülltes Blatt für die Hand des Lehrers

Information zum Dokument

- Ca. 5 Seiten, Größe ca. 300 Kbyte

SCHOOL-SCOUT – schnelle Hilfe per E-Mail

SCHOOL-SCOUT ♦ Der persönliche Schulservice
 Internet: <http://www.School-Scout.de>
 E-Mail: info@School-Scout.de

Lösungen zu den Fragen des Portfolios Deutsch - Eichendorffs „Das Marmorbild“

Kompetenzbereich: Allgemeines zum Werk

1. *Worum geht es in Eichendorffs „Marmorbild“ überhaupt?*

- Geschichte des jungen Edelmanns Florio
- Florio hin- und hergerissen zwischen Liebe zur jungen, unschuldigen Bianka und einer verführerischen Dame
- Unheimliche Begegnungen im nächtlichen Park mit dem Venusbild einer Marmorstatue → „Statuenbelebung“ durch Florio
- Sänger Fortunato führt jungen Florio wieder auf rechten, Glück versprechenden Weg

2. *Wie gestaltet Eichendorff das Thema?*

- Handlung verlegt in oberitalienische Kleinstadt Lucca im Mittelalter
- Geschehnisse Florios eingebettet in typische romantische Motive und Begebenheiten
- Florio mit vielen Gegensatzpaaren (Venus - Bianka; Fortunato - Donati; Tag - Nacht) konfrontiert
- Starke religiöse und geschichtsphilosophische Akzente in der Erzählung
- Mischung aus Novelle und Märchen

3. *Wie ist die Erzählung entstanden?*

- Eichendorff schreibt Novelle in Jahren 1816/1817, derweil tätig als preußischer Staatsbeamter
- Publiziert 1819 im „Frauentaschenbuch“ (literarische Schriftenreihe)
- 1826 zusammen mit Eichendorffs „Taugenichts“ und Gedichten veröffentlicht
- 1842 erste Werkausgabe Eichendorffs inklusive „Marmorbild“

4. *Wie wurde das Werk rezipiert?*

- Im 19. Jahrhundert sehr kritische, selten ausschließlich lobende Rezeption der Novelle
- Im Schatten von Eichendorffs „Taugenichts“
- Vor allem in der Zeit des Realismus stark kritisiert, auch wegen fundamental-religiösen Aussagen
- Positive, intensive und für Schulen relevante Rezeption erst in zweiter Hälfte des 20. Jhs.

Kompetenzbereich: Figurenkonstellation

5. *Wie kann man die Figur Florios charakterisieren?*

- Name abgeleitet von: lat. florere → blühen
- Typischer romantischer, emotionaler Novellenheld → viele Kindheitserinnerungen, stürmische Liebe, innere Zerrissenheit
- macht im Laufe der Erzählung entscheidende Entwicklung durch, reift vom Jüngling zu einem Erwachsenen → allerdings nur mit Hilfe Fortunatos
- Florio zuvor mit vielen Stimmungswechseln, Unsicherheiten, Wehmut und stürmischer Liebe zu Bianka, der Venus, Landschaften
- Florio außerdem als noch ungeübter, aber talentierter Sänger → Künstlernatur

6. *In welcher Beziehung stehen Bianka und das Venusbild zueinander?*

- Bianka und Venus als Gegensatzpaar → konträrer Einfluss auf Florio
- Bianka: lebendige Verkörperung von Reinheit, wahrer Liebe, Identität, Integrität, Unschuld
- Venus: starre Statue, Verkörperung von stürmischer, selbstbezogener Liebe, Florios Kindheit, widersprüchliche Gestalt
- Florio im Zwiespalt zwischen Anziehungskraft der Marmorvenus und Anmut Biankas
- Bianka und Venus letztendlich unvereinbar, Sieg Biankas mit zwangsläufigem Tod der Venus

7. *Wie lässt sich die Figurenkonstellation insgesamt beschreiben?*

- Florio im Zentrum aller Figuren, um ihn herum zwei gegensätzliche Figurenpaare
- Venus/Bianka als Bezugspunkte für Liebe und Sehnsüchte Florios
- Fortunato/Donati als Stellvertreter der beiden Sphären, versuchen Einfluss auf Florio zu nehmen, Symbole des Lichtes bzw. Dunkelheit
- Sonst keine erwähnenswert wichtigen Figuren



Thema:

Portfolio Abiturfragen: Brecht, Bertolt - Leben des Galilei - alles, was man zum Abitur braucht

Bestellnummer:
40377

Kurzvorstellung des Materials:

- Die Analyse und Interpretation von Bertolt Brechts Drama „Leben des Galilei“ stellt wesentliche Problemfragen zusammen und liefert dazu stichwortartig das Kernwissen.
- Die Übersicht erhebt nicht den Anspruch auf Vollständigkeit der Qualifikationen und Wissensselemente - es geht eher um Orientierungshilfen. Im konkreten Alltagsgebrauch kann es leicht angepasst werden.
- Die Antworten orientieren sich am FSS-Modell (5-Satz-Statement), gehen hier aber nicht methodisch so streng vor - es reicht, wenn zu jeder Frage einige Schlüsselwörter notiert werden.

Übersicht über die Teile

- Zu diesem Material
- Arbeitsblatt für die Schüler
- Ausgefülltes Blatt für die Hand des Lehrers

Information zum Dokument

- Ca. 8 Seiten, Größe ca. 300 Kbyte

SCHOOL-SCOUT - schnelle Hilfe per E-Mail

SCHOOL-SCOUT ♦ Der persönliche Schulservice
Internet: <http://www.School-Scout.de>
E-Mail: info@School-Scout.de

haben informativen Charakter und verbinden die Bilder miteinander.

- Die Verbindung entsteht dadurch, dass Auslassungen des Geschehenen zwischen den Bildern durch Erklärungen im Bildtitel ersetzt werden (Vgl. Bild 4 „Galilei hat die Republik Venedig mit dem Florentiner Hof vertauscht“)
- Die Bilder sind häufig zueinander parallel oder kontrastierend angelegt: z.B. wird Galilei in Bild 2 von der Kirche als „Gelehrter von Weltruf“ bezeichnet, in Bild 12 als „Wahnsinniger“
- Die Kontraste heben sich gegenseitig hervor
- Auch Galileis Inneres besteht aus Kontrasten: Den jungen Andrea führt er väterlich in die Welt der Wissenschaft ein, seiner Tochter hingegen enthält er seine Arbeit vor; Widersprüchliche Aussagen in Bezug auf die soziale Verantwortung.

6. *In welche Phasen lassen sich die 15 Bilder einteilen?*

- Das Geschehen lässt sich in 4 Phasen einteilen:
 - 1) Beweisführung der kopernikanischen Lehre mit Hilfe des neuen Fernrohrs (Bilder 1-3)
 - 2) Galilei vertritt seine Lehre im Kampf für die Wahrheit. Bleibt trotz Pest in Florenz, versucht Geistliche zu überzeugen (Bilder 4-8)
 - 3) Galilei kapituliert vor der Inquisition und widerruft seine Lehren, handelt gegen seine einst vertretenen Ideale und enttäuscht seine Anhänger (Bilder 9-13)
 - 4) Selbstkritik Galileis (Bilder 14,15)

7. *Welche Wirkung hat der Aufbau auf das Drama?*

- Durch die wechselnden Schauplätze und Zeitsprünge wird der Handlungsfluss unterbrochen. Damit wird auch die Illusion der Zwangsläufigkeit der Ereignisse gestört.
- Die Bildtitel weisen auf eine Erzählerfigur innerhalb des Dramas hin, die Ereignisse zusammenfasst, ihnen vorausgreift oder Ausgespartes erklärt → episches Theater
- Die Gegenüberstellung einander kontrastierender Szenen unterstreicht die Widersprüchlichkeit in Galileis Charakter und seine menschlichen Züge.

- Ambivalente Einstellung der Kirche zu Galileis Erfindungen wird betont

Kompetenzbereich: Literaturtheorie

8. *Wie kann man die Figur des Galileo Galilei charakterisieren?*

- Zentrale Figur → Mittelpunkt aller Szenen
- Genialer Wissenschaftler von Weltruh, gilt als einer der wichtigsten Mathematiker seiner Zeit und ist vielen Zeitgenossen Idol und Leitfigur im Kampf für die Freiheit der Wissenschaft und Offenheit gegenüber neuen Ideen („Ein Mann, der für die Freiheit kämpft, neue Dinge lehren zu dürfen“, Vanni über G., S. 100)
- Genussmensch, wird ständig beim Essen „gezeigt“. „Er kennt mehr Genüsse als irgendein Mann, den ich getroffen habe.“ (Der Papst über G., S. 108)
- Chronische Geldnöte, weiß sich aber zu helfen → Betrügt seine Arbeitgeber indem er vorgibt, das Fernrohr selbst erfunden zu haben und sichert sich so eine Gehaltsverdopplung
- Naiv, glaubt bis zuletzt an die Vernunft der Menschen und erwartet, dass die Kirche seine revolutionären Ideen unterstützen wird. „Sie scheinen Freunde nicht von Ihren Feinden auseinanderzuerkennen, Herr Galilei.“ (Vanni zu G., S. 101)
- Die sukzessive Erblindung spiegelt seine soziale Fehleinschätzung wider
- Widersprüchlich, inkonsequent: Ist zuerst ein Mann höchster Ideale der Wissenschaft und widerruft dann seine Lehre aus Angst

9. *Welche Eigenschaften und Funktion hat die Figur Andrea?*

- Sohn der Haushälterin Frau Sarti und schon in jüngsten Jahren Galileis Schüler
- Neugierig, skeptisch, verständig, fleißig, begeisterungsfähig
- Hält im Gegensatz zu Galilei ein Leben lang an seinen (von Galilei geprägten) Idealen fest und fühlt sich und die Wissenschaft verraten, als Galilei seine Entdeckungen über das kopernikanische Weltbild widerruft.
- Steht, mehr noch als G., für eine neue Zeit des



SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

Auszug aus:

Abitur Deutsch Baden-Württemberg 2025

Das komplette Material finden Sie hier:

[School-Scout.de](https://www.school-scout.de)

